

PROTOKOLL

Sitzung des Beirats Mitte vom 08. Februar 2022 Anwohner:innenversammlung KLAS-Baumaßnahme Kreuzstraße / In der Runken/ Sielpfad

Anwesend

vom Beirat	Partei	Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt
Jonas Friedrich	GRÜNE	Hellena Hartung (Ortsamtsleitung)
Waltraut Steimke		Manuela Jagemann (Protokoll)
Insa Drechsler		Armin Willkomm (Technik)
Astrid Selle		
John Hellmich	LINKE	
Wolfgang Bielenberg		
Jan Strauß		
Holger Ilgner	SPD	Gäste
Birgit Olbrich		Frau Jäckel (Amt für Straßen und Verkehr)
Michael Steffen		Herr Schloesser (Anw. Runder Tisch ‚Straßenbelag‘)
Dirk Paulmann	CDU	Frau Twachtmann (Senator für Inneres)
Ingrid Kreiser-Saunders		
Ann-Kathrin Mattern		
Peter Bollhagen	FDP	

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Anwohner:innenversammlung**
3. **Verschiedenes**

Herr Willkomm führt in die Technik ein.

Begrüßung

Frau Hartung führt in das Thema ein und begrüßt die Gäste. Für den Sielpfad ist eine Kanalbaumaßnahme geplant. Einhergehend damit kann auch für die Kreuzungssituation Kreuzstraße, In der Runken und Sielpfad eine Straßenbaumaßnahme zum Umweltschutz und Klimaverbesserung, z.B. durch die Entsiegelung von Flächen und Begrünungsmaßnahmen, durchgeführt werden. Diese sei im Rahmen der Förderung durch das Projekt Klimaanpassungsstrategien der Stadt Bremen (KLAS) möglich. Es handele sich damit um eine Maßnahme, die den Ort attraktiver gestalten könne und gleichzeitig der Klimaverbesserung in der Stadt diene. Eingeladen sind Frau Jäckel, Planerin vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) und zuständig für die Straßenbaumaßnahme, Frau Twachtmann vom Senator für Inneres sowie Herr Schloesser, ein Anwohner:innenvertreter, der den Prozess zur Erarbeitung eines Kompromisses für die Herstellung von Straßenoberflächen nach Straßenbaumaßnahmen begleitet hat (Runder Tisch zur Erarbeitung der Bibel zum Straßenbelag)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

PROTOKOLL

TOP 2: Anwohner:innenversammlung

Frau Jäckel vom ASV erläutert anhand einer Überflutungskarte, wie das Regenwasser bei Starkregenereignissen den Kreuzungsbereich Kreuzstraße, In der Runken und Sielpfad sowie die angrenzenden Straßen überfluten würde. An einigen besonders betroffenen Stellen würde das Wasser von hinten über in die Gärten in die Keller der Häuser fließen. Es sei beabsichtigt, eine Fläche im Kreuzungsbereich tiefer zu legen und somit zusätzlichen Stauraum für Wasser zu schaffen. Diese Versickerungsfläche müsse so angelegt sein, dass Feuerwehr- und Müllfahrzeuge noch um die Kurve fahren können. Es seien eine Begrünung einer ovalen Fläche mit Baumanpflanzung sowie Rostenkästen zum Ablauf des Wassers geplant. In der Einmündung Kreuzstraße beidseitig und im Sielpfad gegenüber der Galerie werde der Gehweg vorgezogen, um die Rettungssicherheit zu gewährleisten. Parken sei dann an diesen Stellen nicht mehr möglich

Fragen:

- Ein Anwohner fragt, wie viele Stellplätze wegfallen würden?
Antwort: Es würden drei legale und vier nicht zulässige Stellplätze entfallen
- Ein weiterer Anwohner möchte wissen, warum die Maßnahme überhaupt erforderlich sei nach der Kanalbaumaßnahme im Sielpfad?
Antwort: die Kanalbaumaßnahme im Sielpfad stehe nicht in Zusammenhang mit Starkregenereignissen, bei denen das Wasser vom Sielwall über die Kreuzstraße komme.
- Ein Anwohner gibt zu bedenken, dass bereits durch die Straßenerneuerung im Sielpfad im Rahmen der Kanalbaumaßnahmen dort alle Pkw-Stellplätze wegfielen. Der Wegfall weiterer Parkflächen sei keine gute Idee. Man könne das geschilderte Problem auch durch einfache Rostenkästen lösen. Es sei zudem nicht nötig, eine Aufenthaltsfläche zu schaffen.
- Eine weitere Wortmeldung ergänzt, der Verlust der sieben Stellplätze schaffe eine schwierige Situation und eine Grünfläche sei nicht erforderlich als Einladung zum Verweilen.

Frau Steimke vom Beirat erwidert darauf, dass im Rahmen des Klimawandels Flächen entsiegelt werden müssten, es sich bei den sieben Stellplätzen nur teilweise um legale Parkflächen handle und man die Platzsituation insgesamt verbessert wolle. Der Erhalt der Stellplätze gehe zu Lasten der Attraktivität.

Herr Bollhagen vom Beirat plädiert für den Erhalt der Kurzparkflächen für die Anwohnerschaft und Rostenkästen seien doch eine gute Alternative.

Weitere Fragen:

- Es wird gefragt, ob die Grünfläche eine Versickerungsfläche sei oder Entsorgung des Regenwassers über den Kanal erfolge?
Antwort: Die Grünfläche sei als Überlaufläche gedacht. Rostenkästen seien aber auch geplant.

PROTOKOLL

- Wie werde die Umrandung der Grünfläche gestaltet?

Antwort: Es sei normaler Bordstein mit Mulde aus Kleinpflaster plus Poller zum Verhindern des Überparkens vorgesehen.

Frau Harttung vom Ortsamt wirft ein, selbstverständlich sei das kurzfristige Be- und Entladen weiterhin möglich.

Frau Olbrich vom Beirat wünscht eine Überlassung der Karten zu Starkregenereignissen, ggf. reiche der Link. Ein Baum auf der Fläche würde durch das Regenwasser bewässert werden und die Fläche aufwerten.

Weitere Fragen und Anmerkungen aus der Anwohnerschaft:

- Es gebe bereits viel Grün in den Gärten. Der Anwohner plädiert daher für die alleinige Rostenkästen-Lösung. Außerdem könne die Versickerungsfläche mit Rasensteinen hergestellt werden, um die Fläche weiterhin überfahrbar zu halten.

Antwort: Rasensteine seien nicht geeignet für Versickerungsflächen.

- Ob ein vollständiger Verzicht auf Bürgersteige möglich sei?

Antwort: Das wäre in diesem Fall nicht günstig, da das Regenwasser zum Schutz der Häuser vor Wasser aufgefangen werden solle.

- Es handele sich um eine schöne Planung, der Platz brauche eine Umgestaltung. Ein Baum ohne Bank wäre sehr schön.

- Wie werde die Rasenfläche gestaltet und gepflegt?

Antwort: Das geschehe in Absprache mit den Umweltbetrieben Bremen (ubb), zum Beispiel durch Bepflanzung mit Bodendeckern.

Frau Steimke vom Beirat stellt fest, um Starkregenereignissen zu begegnen seien Versickerungsflächen und eine Entsiegelung erforderlich.

- Eine Anwohnerin möchte wissen, ob gewährleistet sei, dass Autos weiterhin links in die Runken abbiegen?

Antwort: Ja, das sei weiterhin möglich.

Frau Harttung fasst zusammen: Es solle noch eine weitere Sitzung folgen. Man werde die heute geäußerten Bedenken und Anregungen aus der Anwohnerschaft mitnehmen und die Planung werde überarbeitet.

TOP 3: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Sitzung beendet: 18:45 Uhr

Vorsitz

Hellena Harttung

Sprecher Beirat ÖV

Jonas Friedrich

Protokoll

M. Jagemann & M. Metin

Technik

Armin Willkomm